

Bürger für Technik

Wissenschaftliche Tagung am 1. November 2024 in Hannover

Ein klassischer Impfstoff gegen „Corona“ anstatt modRNA

Was das die **inkompetente Bewältigung der Covid-19-Epidemie in unserem Staat** betrifft, finden Sie die genauen Einzelheiten im Internet bei Winfried Stöcker Blog.

Der offizielle, genetische Impfstoff von Biontech enthält eine Pseudo-RNS (eine methylierte Ribonukleinsäure), die für einen Teil der Virusoberfläche codiert - die Rezeptor-bindende Domäne. Die Zellen des Organismus mit dieser Pseudo-RNS geimpfter Personen nehmen die genetische Information auf und produzieren Virusantigene, die das Immunsystem der Impflinge veranlassen, sowohl Antikörper gegen diese Rezeptor-bindende Domäne zu produzieren als auch cytotoxische T-Lymphocyten herauszubilden, die sich dann gegen die infizierten Zellen richten und sie aus dem Verkehr ziehen – als wären sie mit echtem Virus infiziert. In beiden Fällen, nach der Impfung wie infolge einer Infektion, kommt es zu Krankheits-Symptomen individuell unterschiedlicher Ausprägung.

Das universale genetische Impfverfahren, mittels Pseudo-RNS, wurde von manchen Wissenschaftlern bejubelt, weil sich RNS in beliebiger genetischer Sequenz sehr leicht herstellen lässt. Deshalb hat das genetische Impfen von den deutschen Behörden eine Schnellzulassung bekommen, es wurde innerhalb von drei Monaten durchgewinkt. Allerdings setzt sich die Überzeugung immer mehr durch, dass **die staatlich erzwungene, genetische, Pseudo-RNS-basierte Impfung gegen Covid-19 hunderttausend Menschen krankgemacht hat und Tausende umgebracht. Für diesen Schaden ist das Paul-Ehrlich-Institut verantwortlich**, das im Jahre 2020 von mir aufgezeigt bekommen hat, wie einfach und wirksam eine konventionelle Impfung mit fertigem Partial-Antigen des Virus ist, von der jeder Fachmann auf Anhieb erkennen konnte, dass sie nützlich ist und keinen großen Schaden anrichten kann. Dabei stellt sich der Arzt den Impfstoff selbst her, indem er ein in der Retorte gewonnenes Antigen, das einer Struktur der Virusoberfläche gleicht, mit einem einfachen Adjuvans mischt – erst jetzt ist es ein Impfstoff, **LubecaVax**, – und dem Impfling injiziert. Dieses klassische, tausendfach bewährte und gefahrlose Impfprinzip wurde aber vom Staat ausgebremst, und trotzdem von mutigen Ärzten bereits hunderttausendfach verabreicht, die sich auf ein im Grundgesetz verankertes Recht berufen.

Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wurden auch viele andere Fehler gemacht, das ist aber im Vergleich zum Verbot der LubecaVax-Impfung Nebensache, und ich bin der Meinung, man sollte nicht zu viel darauf herumreiten, sondern sich auf das Wichtigste konzentrieren, sonst ufert die Diskussion nutzlos aus. Ein paar geschwärzte Seiten, einige ausführliche statistische Berechnungen oder der Nachweis von Verunreinigungen in einigen Impfstoffchargen bei Biontech überzeugen die Befürworter der staatlich verordneten Impfung nicht und bringen sie nicht davon ab, die Menschheit weiter zu vergiften.

Die Anordnung, für einen begrenzten Zeitraum Masken anzulegen, war garantiert sinnvoll (die Chirurgen tragen beim Operieren Masken und überleben das). Wenn ein Arzt massenhaft Maskenbefreiungs-Atteste ausgegeben hat, ohne die Patienten zu untersuchen, war das unethisch und eines Arztes nicht würdig. Das Maskentragen hat tausende Ansteckungen verhindert. Auch die Kinder eine Zeitlang von zu Hause aus unterrichten zu lassen, war vernünftig, ebenso in der damaligen Situation Besuchsverbote in Krankenhäusern auszusprechen und so weiter. Wenn man behauptet, Masken seien "nutzlos und gesundheitsschädlich" und die "Zwangsimpfung" sei "nicht verantwortungsvoll geprüft" worden, ist das Unsinn. In der exponentiellen Phase der Pandemie hatten wir die Zeit für die „verantwortungsvolle“ Prüfung nicht! **Hätte sich der Staat bei den Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Covid-19 nicht durchgesetzt, könnten wir uns heute nicht so frei bewegen** und noch nicht ohne Masken zu Kongress und Oper gehen. Aber das wäre mit einer gefahrlosen Impfung schneller und leichter gegangen, sogar blitzschnell, nicht tödlich, nicht mit hunderttausend kranken und schwerkranken Impfungen. Hier haben sich Bürokraten überschätzt, von einfältigen Politikern unterstützt.

Dass ein paar Aufrührer gegen die gutgemeinten und größtenteils sinnvollen Maßnahmen des Staates gehetzt haben, war sicher einer der Hauptgründe für den staatlich angeordneten **Glaubenskrieg in Sachen Covid-19 in Deutschland. Der Staat befand, sich mit Maulkörben wehren zu müssen.** Jeder, der an den staatlichen Maßnahmen etwas auszusetzen hatte, wurde daher diskriminiert, darunter auch der Initiator der Lübecker Impfung LubecaVax und viele andere ernstzunehmende Wissenschaftler, und durch Vergewaltigung des freien Journalismus von der wissenschaftlichen Diskussion ausgegrenzt. Für manche Fehleinschätzung kann man dem Staat keinen Vorwurf machen. Man konnte unter anderem im ersten Corona-Jahr nicht ahnen, dass „genesen oder zweimal geimpft“ für einen Impfschutz nicht ausreicht oder dass er nicht jahrelang anhält wie etwa bei der Antigen-basierten Impfung gegen Hepatitis A und B.

Wenn man sich aber so vehement gegen jeden vom Staat verordneten Impfwang ausspricht, schüttet man das Kind mit dem Bade aus. Die erzwungene Impfung gegen Covid-19 mit Genfähren hat sich zwar für tausende Menschen fatal ausgewirkt, dagegen war das staatlich verordnete Impfen gegen Spinale Kinderlähmung und gegen Pocken äußerst segensreich. Auch viele andere Impfungen sind von unermesslichem Nutzen – gegen Masern, Mumps, Röteln, Tetanus, Keuchhusten, Varizellen, Humanes Papilloma-Virus und vieles mehr. **Absolute Freiheit beim Impfen sollte nicht im Kanon der Bürger für Technik stehen. Nichts Unvernünftiges.** Da laufen Ihnen wegen ein paar Dummen die klugen Menschen weg. Die erwarten, dass Sie den Leuten nicht nach dem Mund reden und stets das Richtige tun.

Winfried Stöcker